

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderäte Maximilian Krauss, MA (FPÖ), Wolfgang Seidl (FPÖ) und Anton Mahdalik (FPÖ) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Soziales, Gesundheit und Sport) für den Gemeinderat am 27.06.2023 - 28.06.2023.

Ankauf von Drogen-Testarmbändern

Bei Attacken mit K.O.-Tropfen, farb- und geruchlosen Flüssigkeiten, welche meist in Getränke geschüttet werden und unentdeckt bleiben, können in geringen Dosen enthemmend, bei höherer Dosierung betäubend wirken. gelingt der Nachweis selten, die Ausforschung der Täter noch seltener, entsprechend hoch ist die Dunkelziffer. Genaue Statistik gibt es keine, dennoch muss man von einer höheren Dunkelziffer ausgehen. Im Dunkeln bleibt daher meist auch das Motiv für die hinterhältigen K.O.-Schläge mit der Chemiekeule. Der eine mag auf Sex mit einem wehrlosen Opfer hoffen, der andere auf leichte Beute aus der Handtasche der Betäubten. Dazu kommt, dass es von der Bewusstlosigkeit nicht mehr weit zum Atemstillstand ist, zumal die Täter ja kaum wissen können, wie viel Alkohol schon im Spiel ist bzw. welche Dosierung das Opfer verträgt. Viele K.O.-Mittel sind maximal sechs bis zwölf Stunden nachweisbar.

In Frankreich wurde deshalb vor Kurzem sogar eine Kampagne gestartet, die etwa auf die Gefahr durch K.O.-Tropfen hinweisen soll. Auch in Tirol wollen Polizei und Opferschutzeinrichtungen auf die Problematik dieser Betäubungsmittel, die Menschen gefügig machen sollen, hinweisen.

Nun gibt es ein simples Papierarmband namens „Xantus“, welches die K.O.-Tropfen, GHB, zuverlässig erkennt. GHB ist die bekannteste Sorte von K.O.-Tropfen. Die Wirkung ähnelt der eines starken Alkoholrausches von leichter Euphorie bis zur Betäubung mit Filmriss. Die Droge ist besonders schwer nachzuweisen, leicht zu bekommen, kaum zu schmecken und sehr günstig. Das Armband soll die Nutzer davor schützen. Zum Testen rührt man sein Getränk um und tupft dann mit dem Finger oder der Serviette ein paar Tropfen auf das Testfeld am Armband. Nach maximal zwei Minuten sieht man ein Ergebnis: Färbt sich das Feld blau, ist GHB im Getränk. Man kann es immer bei sich tragen und wird daran erinnert, vorsichtig zu sein. Die Wirkung des speziellen Armbandes wurde auch pharmakologisch getestet und für geeignet erklärt. Wenngleich auch nicht alle Betäubungsmittel festgestellt werden können, so ist diese Methode für viele ein wirksamer Schutz.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs 4 der

Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

Beschlussantrag

Der Wiener Gemeinderat ersucht die amtsführenden Stadträte der Geschäftsgruppe „Soziales, Gesundheit und Sport“ und „Bildung, Jugend, Integration und Transparenz“ den Ankauf von Drogen-Testarmbändern sicherzustellen und diese Testbänder gratis bei Veranstaltungen, Sozialen Einrichtungen und Lokalen an Frauen und Jugendliche abzugeben. Ebenso soll eine Aufklärungskampagne bezüglich gesundheitlicher Gefahren im Zusammenhang mit K.O.-Tropfen gestartet und Präventionsvorträge in Schulen abgehalten werden.“

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

